Auf dem Weg zur Firmung

Firmvorbereitung 2022/23

Ich möchte euch einige Eindrücke der Firmvorbereitung dieses Jahres mit diesem Beitrag näherbringen. Manche Firmbegleiter starteten die Vorbereitungsstunden mit dem Binden von Adventkränzen, andere haben sich im Pfarrheim getroffen und die Stunde mit Pizza und Toast begonnen. Einige Firmbegleiter haben zu sich nach Hause eingeladen und so mit den Firmkandidat*innen ein gemütliches erstes Kennenlernen arrangiert. Zudem wurden einige gemeinsame Treffen organisiert.
Dazu zählte heuer das Fest der Versöhnung, wo die Firmlinge unter anderem Bilder für den Galgenwald gestalteten.

Gestaltung einer Kreuzwegstation für den Galgenwald

Besuch im Missionshaus „Connect“, Unterfladnitz bei Weiz

Vier Gruppen aus Birkfeld waren auch im Connect und Missionshaus, wo sie einen großartigen Vortrag hörten. Die Cenacolo Fahrt war ein Teil unseres Sozialprojektes, am Nachmittag waren wir beim Pfarrer Dietmar Stipsits in Bad Tatzmannsdorf. Es war ein sehr interessanter und informativerer Tag. Zum Abschluss holten wir uns bei strahlendem Sonnenschein eine Kugel Eis.
Das Ehepaar Weissensteiner organisierte für alle Firmlinge im Seelsorgeraum wieder die SpiriNight mit tollen Stationen, und in Birkfeld hat auch die Landjugend eine Firmstunde gestaltet. Natürlich gab es noch weitere Termine, mit denen wir die Firmlinge auf deren besonderen Tag hoffentlich gut vorbereitet haben. Danke im Namen aller Firmbegleiter*innen, dass wir euch auf diesem Weg begleiten durften.

Veronika Weissenbacher

Bei der Gemeinschaft Cenacolo im Burgenland, Kleinfrauenhaid

EINLADUNG

YOUTH SPIRIT

am 25.08.2023
ab 17 Uhr
bei der Kirche in Birkfeld

Programm: Um 17 Uhr startet die Hl. Messe, anschließend Musik, Boccia spielen, Essen und Trinken,...
es spielen mehrere BANDS

Wir würden uns freuen wenn du dir Zeit nimmst, Spaß und einzigartige Momente sind sicher, nehmt Freunde mit.

Jugenevent mit dem Motto: „Wir machen Lobpreis“

Das Programm startet mit einer Heiligen Messe mit musikalischer Verfeinerung,
anschließend gibt es Musik,
wir können Boccia spielen, etwas essen und trinken.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Der gute Hirt

Jesus sagt: „Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.“ (Joh 10,14)

Wir danken Gott, dass er uns mit unserem Pfarrer Johann Schreiner einen Hirten gegeben hat, der seinen Beruf wohl auch als Berufung lebt.
Mit Offenheit ging er vom ersten Tag an auf die ihm als Seelsorger anvertrauten Menschen zu. Er spricht auch über seine Sorgen und Probleme und gewinnt damit viel an Sympathie von seinen „Schäfchen“.
So angenehm und klar wie seine Stimme ist auch sein Wirken in Pfarre, Dekanat und Seelsorgeraum. Die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat, den verschiedenen Institutionen, Vereinen usw. zeichnen ihn ganz besonders aus. Dazu gehört auch die würdige und schöne Gestaltung der kirchlichen Feste und Veranstaltungen. Die Vertiefung des Glaubens ist ihm dabei immer ein besonderes Anliegen. Dankbar denkt man an die vielen erlebnisreichen Pfarrwallfahrten und Bildungsfahrten, die immer auch ein gesellschaftliches Ereignis sind.
Neben der Seelsorge sieht er auch die Verantwortung für die sichtbaren Zeichen unserer Pfarre als seine Aufgabe. Die Renovierung unserer wunderschönen Pfarrkirche war wohl eine der größten Herausforderungen in den letzten Jahren. Kein Wunder, dass man dabei manchmal an die Grenzen der Belastbarkeit stößt.
Groß sind auch die Herausforderungen, die unsere Zeit mit all ihren Problemen an das Priesteramt stellt. Der zunehmende Priestermangel, Pandemie, Krieg und die Umweltsituation sind nur einige davon.
Wir wünschen unserem Pfarrer, dass er mit Gottes Hilfe und mit Unterstützung und Verständnis von uns allen das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ auch weiterhin sicher durch Wind und Wellen steuern möge.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum 40. Priesterjubiläum!

Gerd Posekany

40 Jahre im Dienst der Kirche – Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Schreiner

Seit dem Jahr 2001 ist Pfarrer Johann Schreiner mit der Leitung unserer Pfarrgemeinde betraut. Nun feiert er sein 40-jähriges Priesterjubiläum.
Anfangs „nur“ mit Aufgaben in der Pfarre Birkfeld betraut, kamen über die Jahre immer mehr Ämter für Pfarrer Johann Schreiner hinzu. Seit 2009 ist er ebenso Pfarrer von Koglhof und seit Inkrafttreten der Seelsorgeräume darüber hinaus Seelsorgeraumleiter für das Obere Feistritztal.
Geboren 1956 in Leibnitz verbrachte Johann Schreiner seine Kindheit und die ersten Schuljahre in Gamlitz, bevor er für den Besuch des Gymnasiums nach Graz ging. Im Anschluss an die Matura trat er in das Priesterseminar ein und wurde im Jahr 1983 zum Priester geweiht. Nach einem kurzen Aufenthalt als Kaplan in Graz-St. Veit folgten fünf Jahre als Präfekt (Erzieher) im Bischöflichen Seminar.
Vor seinem Wechsel in die Pfarre Birkfeld war Johann Schreiner schließlich elf Jahre lang in Graz in der Pfarre Hl. Schutzengel tätig, bevor er schlussendlich den Wunsch nach pfarrlicher Veränderung äußerte und um die freiwerdende Stelle in der Pfarre Birkfeld ansuchte – ein Wunsch, dem vom damaligen Bischof stattgegeben wurde. Der Rest ist Geschichte, die nun schon 22 Jahre andauert – und als Pfarrgemeinde hoffen wir, dass noch einige mehr hinzukommen!

Jugend Alpha-Kurs

Der Alphakurs ist eine Möglichkeit, etwas über den Glauben für sich selbst herauszufinden. Man spricht aber nicht nur über den Glauben, sondern über Gott und die Welt. Weltweit wird Alpha von allen christlichen Kirchen in 169 Ländern auf über 100 Sprachen durchgeführt.
Wir starteten mit unserem Jugend-Alpha-Kurs am 12.Februar. Es gab 8 Treffen mit sehr interessanten Gesprächsthemen wie z.B. Die Frage: Wenn du Gott eine Frage stellen könntest, welche wäre das?
Keine alltägliche Frage, aber es fühlte sich an, als würden wir alle gemeinsam an etwas arbeiten, an etwas Ernsthaftem, das

50 Jahre im Dienst der Kirche – Priesterjubiläum von Vikar Franz Ranegger

Zwar ist er erst seit 1. Jänner 2022 in unserem Seelsorgeraum tätig, doch das kirchliche Schaffen von Vikar Franz Ranegger erstreckt sich bereits über fünf Jahrzehnte.
Geboren in Gleinstätten wurde Franz Ranegger nach Besuch des Bischöflichen Seminars und seinem Theologiestudium in Graz im Jahr 1973 zum Priester geweiht. Nach Stationen als Kaplan in Heiligenkreuz und Feldbach folgten acht Jahre als Pfarre in Edelsbach und anschließend 30 Jahre in Pischelsdorf, St. Johann und Stubenberg. Doch auch nach dieser Zeit folgte kein „Ruhestand“ im klassischen Sinne – viel mehr stellte sich Franz Ranegger als „Hilfspfarrer“ in den Dienst unseres Seelsorgeraumes und unterstützt Pfarrer Johann Schreiner seit nunmehr eineinhalb Jahren nach Kräften.
In dieser Zeit hatten auch wir als Pfarrgemeinde genügend Gelegenheiten, den „Neuen“ in unserer Runde kennenzulernen und ein Verhältnis zu ihm aufzubauen. Franz Ranegger machte einem das aber auch nicht schwer, zeigt(e) er sich doch als überaus leutseliger und offener Charakter, der einem das Aufeinanderzugehen sehr einfach macht.
Bei seiner Vorstellung im Pfarrblatt vor über einem Jahr stellte Franz Ranegger sich selbst die Frage: „Warum gehst du das noch an?“. Seine Antwort „Weil ich es immer noch gern tue.“ können wir alle, die mit seiner Arbeit mittlerweile vertraut sind, wohl vollumfänglich bestätigen.
Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute zu seinem 50-jährigen Priesterjubiläum und hoffen, dass noch viele Jahre in guter Gesundheit folgen, in denen Franz Ranegger seiner Berufung mit uns als Pfarrgemeinde nachgehen kann!

Folgen für uns alle hat“. Einige von uns sagten“: Ich würde Gott fragen, was der Sinn des Lebens ist.“
So entstanden Abende voller tiefsinniger Fragen und Antworten. Für ein paar stand am Anfang unserer Treffen das Essen im Vordergrund, was aber überhaupt nicht schlimm war und sich auch bald änderte. Vor allem, aber so hört man aus dem Feedback heraus, hat es unseren TeilnehmerInnen gefallen neue, nette Leute kennen zu lernen, und dass jede Meinung akzeptiert und nicht verurteilt wurde. Sie hoffen, dass es wieder einmal einen Kurs geben wird.
Somit bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden und freue mich auf weitere Treffen.

Veronika Weissenbacher

Alle Jahre wieder Pfarrfest in Birkfeld

Auch heuer feiern wir wieder gemeinsam mit der Pfarrgemeinde das Pfarrfest in Birkfeld bei der Peter Rosegger-Halle am 25. Juni.

Einige Jahre (Zwangs-)Pause durch die Corona-Pandemie taten der Stimmung beim Pfarrfest im vergangenen Jahr keinen Abbruch – im Gegenteil! Am neuen Ort bei der Peter Rosegger-Halle und in altem, traditionellen Gewand fanden sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Pfarrgemeinde ein, um gemeinsam zu feiern.
Nun, ein Jahr später, ist es wieder so weit: Die Pfarre Birkfeld und der Pfarrgemeinderat freuen sich, herzlich zum

Pfarrfest 2023 am 25. Juni

einladen zu dürfen.
Veranstaltungsort ist, wie bereits im Vorjahr, der Vorplatz der umgebauten Peter Rosegger-Halle.
Nach dem **Festgottesdienst** um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche, bei dem wir die **Priesterjubiläen von Johann Schreiner und Franz Ranegger** feiern werden, heißen wir alle Mitglieder der Pfarrgemeinde willkommen, gemeinsam einige schöne gemeinsame Stunden zu verbringen. **Für Speis und Trank ist gesorgt**, für die musikalische Umrahmung sorgen die Musikerinnen und Musiker des **Musikverein Birkfeld.**

Übrigens: Über Mehlspeis- und Kuchenspenden freuen wir uns sehr! Diese können am Vortag des Pfarrfestes im Pfarrhof Birkfeld abgegeben werden. Vergelt’s Gott schon im Vorhinein!

Erstkommunion in Birkfeld, Jungschar

Volksschule Birkfeld, 2.a
Julia Pessl, Lena Pessl, Sophie Weberhofer, Eva Pessl, Gabriel Putz, Leo Schirnhofer, Florian Köck, Moritz Kohlhofer, Lisa Sophie Harrer, Hanna Ederer, Jakob Herbitschek, Moritz Riegler, Felix Schweighofer, Anna Lena Doppelhofer;
Johann Reitbauer, Gisela Pichler, Angelika Neuhold

Volksschule Waisenegg
Samuel Kerschenbauer, Johannes Reithofer, Sebastian Ebner, Nora Weissenbacher, Bianca Ochenbauer, Leonie Kroisleitner, Melanie Putz, Laura Harrer; Kerstin Schmidhofer, Gunda Gesslbauer, Sandra Nast, Rosmarie Lackner (Lehrer);
Christine Ebner, Eva Putz (Tischmütter)

Volksschule Birkfeld, 2.b
Anna Maria Heiling, Flora Mosbacher, Zita Mosbacher, Moritz Schneeberger, Anton Gruber, Anna Bergler, Hannah Almer, Luisa Almer, Florian Allmer, Fabian Glößl, Florian Holzbauer, Sebastian Arzberger, Maximilian Narnhofer, Elias Harrant;
Johann Reitbauer, Gabi Leutschacher

Einladung zum Jungscharlager

der Pfarre Birkfeld, dieses Jahr wieder als „Tageslager“

Wann: Mittwoch, 19. bis Samstag, 22. Juli 2023
Ablauf: Die Kinder können täglich zwischen 7.30 Uhr und 8.30 Uhr gebracht und zwischen 18.30 Uhr und 19.00 Uhr geholt werden. Auch eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist möglich.
In der letzten Nacht (von Freitag auf Samstag) werden wir mit Schlafsack und Isomatte übernachten.

Kosten: € 45,- (bzw. € 15,- pro Tag bei Teilnahme nur an einzelnen Tagen) für Essen, Materialbeitrag und diverse Aktivitäten; den Betrag bitte am ersten Tag mitbringen.
Wir freuen uns, wenn Lebensmittel mitgebracht werden, z.B. Obst, Saft, Kuchen,…
Wo: Beim ESV Gschaid (hinter der Firma Carat; Gschaid 105b)

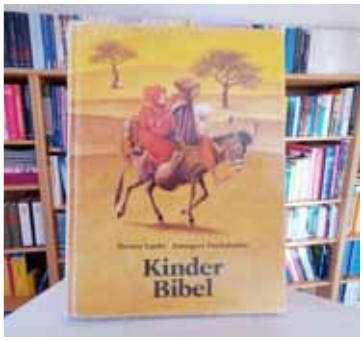
Was: Jeder Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück (bis 8.30 Uhr) und endet mit dem Abendessen bzw. dem Beisammensein am Lagerfeuer; dazwischen gibt´s Ballspiele, Basteln, verschiedene Gruppenspiele, in der Feistritz spielen und baden, Wandern, Singen, miteinander eine gute Zeit verbringen, Spiel, Spaß und vieles mehr…
Nähere Infos und ein Formular zum Anmelden unter: ***https://birkfeld.graz-seckau.at (>Junge Kirche >Jungschar)***

Telefonische Anmeldung bzw. Info
bei: Karin Töglhofer (0664 1644711)

Der Leib Christi – das erste Mal

Communio – Gemeinschaft: In mehreren Tischmütterrunden und im Religionsunterricht haben sich unsere heurigen vier Erstkommunionbuben auf die Suche danach begeben. Und gefunden, dass wir mehr gemeinsam haben, als es zunächst den Anschein machte: Sie alle vier hatten beim großen Fest Schuhe an, alle vier haben Geschwister – die auch sehr zahlreich erschienen waren. Alle vier besuchen dieselbe Schule und, neben unzähligen anderen Gemeinsamkeiten, empfingen sie am 21. Mai das erste Mal den Leib Christi. Festlich umrahmt vom Musikverein Koglhof, der an diesem herrlichen Tag den Kirchhof musikalisch und Agape-technisch bespielte, feierten die vier Familien in der Pfarrkirche gemeinsam mit Lehrer- und SchülerInnen der VS Koglhof diese ganz besondere Gemeinschaft mit Gott. Luca Oswald, Johannes Kahr, Elias Karoshi und Luis Hafner dürfen darauf vertrauen: Gott hält zu uns.

BibelpatInnen gesucht



Im Rahmen der neuen Erstkommunionvorbereitung und -begleitung findet heuer erstmals die Segnung und Sendung der Viertklässler-Innen unserer VS Koglhof statt. Sie verlassen im Juli die Schule, hinein in einen neuen Lebensabschnitt, geprägt von Schulwechsel an einen anderen Ort, hinein ins Teenie-Alter mit neuen Freundinnen und Freunden und neuen Herausforderungen. Für diesen Weg wollen wir sie beim Pfarrfest am 2. Juli auch mit der Bitte um Gottes Segen stärken – und auch mit der Erfahrung, dass es viele Menschen in der Pfarre gibt, die sie im Hintergrund begleiten.

Dazu suchen wir noch Bibelpatinnen und –paten. Von mir wurden hochwertige Kinderbibeln gekauft (ca. 35,-), die dann den einzelnen BibelpatInnen Mitte Juni übergegeben werden. Diese sollen dann für „ihr“ Patenkind eine Widmung in der Bibel eintragen und schön verpackt am Pfarrfest dem jeweiligen Kind feierlich überreichen. Wer sich so ein Amt vorstellen kann melde sich bitte bei mir: Matthäus Faustmann, 0660 7171348

Geheimnis des Glaubens – Modellmesse

Die heilige Messe ist ein Mysterium. Vielen auch deshalb, weil sie schlicht nicht wissen, worum geht es, wie ist der Ablauf, was bedeuten die Teile eigentlich usw.
Im Rahmen des Religionsunterrichtes hatten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse VS die Möglichkeit, alleine mit unserm Pfarrer Schreiner eine ganz klassische Messe zu feiern.

Das Besondere an dieser „Modellmesse“ war, dass alle den genauen Wortlaut aller Texte in Händen hielten, ein Heftchen mit Ablauf, kurzen Erklärungen, was gerade passiert, ob man sitzt/steht/kniet, allen Gebeten und Antworten. Religionslehrer und Pfarrer kommentierten zusätzlich alle Messteile, sodass man immer am Laufenden war und etliches lernen konnte. Diesmal haben also die Schüler-Innen „die Messe gelesen“.

Matthäus Faustmann

Neu: Kinder-Ecke in der Kirche

Liebe Kinder: ihr seid während **JEDER** Messe herzlich eingeladen, in der Kinderecke zu spielen! Ihr findet dort Stifte, Mandalas, Puzzles, Trödelspiele, Stofftiere, Fahrzeuge und jede Menge Bücher!
Kommt und traut euch nach vorne!!!
(Erwachsene sind als Begleitung natürlich auch erlaubt…)

Für euch spannend, für eure Eltern ENTspannend!

Neues aus der Zwergerlgruppe

Im ersten Halbjahr hat sich bei den Zwergerl bereits viel getan: Neben Basteln und Spielen besuchten auch ein Clown und der Osterhase die Zwergerl.

Zur Freude unserer Zwerge ist auch bei uns der Osterhase vorbeigehoppelt und hat eine Kleinigkeit zurückgelassen. Auch haben unsere Kleinen den Galgenwald erforscht, und wir haben uns zum Spielen im Pfarrhof getroffen. Zu Fasching hat uns ein Clown besucht, der lustige Kunststücke machte – mit tatkräftiger Unterstützung unserer Zwerge.
Zudem waren wir zu Besuch in der Bücherei Birkfeld, wo wir eine spannende Geschichte vorgelesen bekamen und noch gemeinsam bastelten. Kurz gesagt: Es war schon einiges los im heurigen Zwergerl-Jahr.
Zum Schluss möchte sich die Zwergerlgruppe noch bei Anita, Eva, Daniela, Julia und Birgit bedanken, die mit Juni das Organisationsteam verlassen, da ihre Zwerge in den Kindergarten kommen. Ihr habt in den letzten Jahren so tolle Vormittage organisiert – vielen herzlichen Dank dafür! Wir werden versuchen, die Zwergerlgruppe weiterhin so großartig weiterzuführen.
Bis bald, Eure Zwerge

Lasset die Kinder zu mir kommen!

Kinder sollten in der Messe nicht als Störfaktor, sondern als ein willkommener Teil angesehen werden. Daher gibt es seit kurzem eine Kinderecke am rechten Seitenaltar.

Welches Elternteil kennt es nicht, das mulmige Gefühl, wenn man mit einem Kleinkind den Gottesdienst besucht. Insgeheim hofft man, dass sich das Kind ruhig verhält, keine Entdeckungsreisen durch die halbe Kirche unternimmt oder durch andere Faxen auffällt.

Messbesuche mit Kindern können schon sehr herausfordernd sein und die Nerven der Erwachsenen auf die Probe stellen. Vermutlich entscheiden sich manche Eltern gegen den Kirchgang, um sich genau diesem Stress nicht auszusetzen. Eigentlich ist es doch egal, wenn Kinder kurz einmal dazwischen plappern oder der Gottesdienst von einem herzerwärmenden Kinderlachen unterbrochen wird. Denn dies ist menschlich und zeugt von lebendiger Kirche.

Erfahrungsgemäß gewinnt und begeistert man Kinder für den Gottesdienst, wenn in der Kirche etwas geboten wird. Sei es durch rhythmische, instrumentale oder gesangliche Darbietungen oder durch eine Spielemöglichkeit. Seit kurzem befindet sich in der Pfarrkirche Birkfeld, beim rechten Seitenaltar eine Kinderecke. Die Kleinen haben dort die Möglichkeit, sich durch Malen, Lesen oder Spielen die Zeit zu vertreiben und sind dennoch Teil der Kirchengemeinschaft.

Man braucht sich nicht zu scheuen, mit Kleinkindern in die Kirche zu gehen. Denn Jesus sagte: „Lasset die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“

Eva Hofbauer

Birkfeld

JUNI

So 25. Pfarrfest, 9.30 Festmesse in der Pfarrkirche
anschl. Fest bei der Peter Rosegger-Halle
Kinderprogramm
Für Speisen, Getränke und Unterhaltung ist bestens gesorgt!

Do 29. Peter und Paul
8.30 Hl. Messe

JULI

So 2. Keine Hl. Messe in Birkfeld (Pfarrfest in Koglhof)

AUGUST

3. bis 5. Fußwallfahrt nach Mariazell

Sa 5. Buswallfahrt nach Mariazell
Abfahrt 8 Uhr, Firma Fasching
Anmeldung in der Pfarrkanzlei

So 6. Laurentifest
10.00 Festmesse am Laurentiberg
anschl. Fest rund um die Kirche
(keine Messe um 8.45 Uhr)

Di 15. Maria Himmelfahrt
10.00 Hl. Messe bei der Kapelle in Waisenegg
(keine Messe um 8.45 Uhr)

OKTOBER

So 1. Erntedankfest in Birkfeld

Koglhof

JUNI

Sa 24. 18.30 Hl. Messe in St. Georgen

So 25. Keine Hl. Messe (Pfarrfest in Birkfeld)

JULI

So 2. Patrozinium Mariä Heimsuchung
8.45 Festmesse in der Pfarrkirche Koglhof
anschl. Agape

So 16. 10.00 Hl. Messe am Kirchplatz, Landjugendfest

So 30. 8.45 Hl. Messe in St. Georgen

AUGUST

Mo 15. Mariä Himmelfahrt
8.45 Hl. Messe in der Pfarrkirche
anschl. Kräutersegnung

So 20. 10.00 Hl. Messe beim Rüsthaus Koglhof, Feuerwehrfest

So 27. 8.45 Hl. Messe in St. Georgen

SEPTEMBER

So 3. 8.45 Ehejubiläums-Gottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor

So 24. 8.45 Erntedankfest, Koglhof

Fußwallfahrt der Pfarre Birkfeld nach Mariazell

Donnerstag, 3. bis Samstag 5. August
Abmarsch am 3.8. um 5 Uhr in Birkfeld
Einstieg um 9 Uhr auf der Schanz möglich.
Erste Nächtigung Pfarrhof Veitsch.
Einstieg am 4.8. morgens in der Veitsch oder am Nachmittag am Niederalpl möglich. Übernachtung auf der Wetterin.
Hl. Messe am 5.8. um 11.15 in Mariazell.
Heimfahrt mit dem Bus.

Anmeldung für die Fußwallfahrt bei Maria Ebner bis 15.7. (0664 43 38 494)

Es ist auch ein Bus für die Pfarre organisiert mit dem Buswallfahrer nach Mariazell fahren können.
Anmeldung für die Buswallfahrt in der Pfarrkanzlei.

Vitaltraining im Pfarrhof Birkfeld
14-tägig von 14 bis 17 Uhr, nächste Termine: 23. Juni, 7. Juli, 21. Juli, 4. August, 18. August, 1. September, 15. September, 29. September

Informieren Sie sich unter
https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at/
über aktuelle Termine
und Terminänderungen.

Gottesdienstordnung in Birkfeld und Koglhof

Samstag	18.30 Uhr	Birkfeld
Sonntag	08.45 Uhr	Birkfeld
Sonntag	08.45 Uhr	Koglhof
Montag	18.30 Uhr	Birkfeld
Dienstag	10.00 Uhr	Bezirkspflegeheim Birkfeld (derzeit nur für Bewohner)
Mittwoch	18.30 Uhr	Birkfeld
Freitag	18.30 Uhr	Birkfeld
am ersten Freitag im Monat	08.30 Uhr	Birkfeld

https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at/

Telefonseelsorge
Telefonnummer: **142**
rund um die Uhr erreichbar!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 15. September 2023

Redaktionsschluss: 25. August

Getauft wurden

In Birkfeld
Luca Peter Pessl, Gschaid
Magdalena Derler, Piregg
Katharina Klamminger, Haslau
Valentina Klamminger, Haslau
Jan Hagenauer, Gschaid
Florentina Zotter, Graz
Paul Schneider, Wien
Max Lechner, Birkfeld

In Koglhof
Henrik Kerschbaumer, Aschau
Elina Kohlhofer, Rossegg
Yannik Baumegger, Rossegg

Tauftermine
Birkfeld:
Samstag, 12.8., 11.00 Uhr
Sonntag, 3.9., 11.30 Uhr
Samstag, 7.10., 11.00 Uhr
Koglhof: Auf Anfrage (Pfarrkanzlei)

Beerdigt wurden

In Birkfeld
Apollonia Petz, 99, Waisenegg
Franz Tiefengrabner, 82, Rettenegg
Zäcilia Reithofer, 83, Birkfeld
Gertrude Hofbauer, 91, Birkfeld
Adolf Tösch, 84, Waisenegg
Karl Pusterhofer, 91, Birkfeld

In Koglhof
Maria Schweiger, 93, Lechen
Klaudia Kahr, 54, Rossegg

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.
Denn was früher war, ist vergangen.
Offb 21,4

Pfarrfest in Koglhof
Sonntag, 2. Juli

Wir möchten Sie alle sehr herzlich zum Pfarrfest am 2. Juli einladen.

8.45 Gottesdienst mit Gratulation an Pfarrer Johann Schreiner
zum 40-jährigen Priesterjubiläum.

Schön, wenn viele mit uns feiern!

Wir möchten Sie auch sehr herzlich um Mehlspeisspenden bitten – diese bitte am Samstag, 1. Juli, bis 14 Uhr im Pfarrsaal abgeben
Danke!

Medjugorje-Fahrt
mit Vikar Franz Ranegger und Alois Gubisch
9. bis 13. Oktober 2023

Pfarre Birkfeld
Hauptplatz 12, 8190 Birkfeld
Telefon: 03174 4407 || Fax: 03174 21357
E-Mail: birkfeld@graz-seckau.at
https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at
https://birkfeld.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:
Montag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 bis 11.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr
bzw. nach telefonischer Vereinbarung

Hotline Birkfeld-Koglhof
Unter der Nummer **03174 37888** können Sie Termine von Begräbnissen, Betstunden sowie die Gottesdienstordnung der Woche erfragen, auch für Koglhof.

Pfarre Koglhof
Koglhof 1, 8191 Birkfeld, 03174 4407
E-Mail: koglhof@graz-seckau.at

https://oberes-feistritztal.graz-seckau.at
https://koglhof.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Siehe Pfarre Birkfeld

Damit die Pfarrkirche weiterhin erblüht

Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Pfarrkirche Woche für Woche in neuer Blütenpracht erstrahlt. Dafür braucht es viele fleißige Hände, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Der Blumenschmuck war jahrzehntelang eine Herzensangelegenheit von Renate Samer, Kathi Almer und Frieda Feldhofer. Wöchentlich investierten sie Zeit und Geschick, um die Pfarrkirche zum Blühen zu bringen.
Ihnen gebührt dafür ein einfaches aber aufrichtiges Vergelt‘s Gott.
Seit Ostern obliegt der Blumenschmuck vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Derzeit bestehen 11 Teams zu je zwei bis drei Personen. Diese wechseln sich 14-tägig ab. Um das gesamte Jahr abzudecken, bedarf es jedoch 21 Teams.

Somit bitte ich um weitere fleißige Hände.
Seid bereit für Neues und werdet Teil dieser ehrenvollen Aufgabe! Abschließend noch ein herzliches Vergelt‘s Gott an alle, die bereits für den Blumenschmuck in der Kirche Sorge tragen.

Waltraud Hofbauer

Katholische Frauenbewegung

Rückblicke:

kfb-Frauen gestalteten einen Kreuzweg in Gschaid vom Haus der Fam. Kulmhofer zur Rohrhoferkapelle

Für viele interessierten Gartenfreunde gab es einen Permakultur-Gartenvortrag mit Christoph und Manuela Harb.

Natur und Gemeinschaft am Radweg jeden Mittwoch erleben.

Beim kfb-Mitgliedertreffen im Mai, konnten wir bei einem gemütlichen Miteinander, Rückschau halten und einige neue Vorhaben planen. Im Anschluss feierten wir eine Maiandacht in der Pfarrkirche.

Terminvorschau:

Oft sind es ja die kleinen, spontanen zwischenmenschlichen Gesten, die unser Leben bereichern und Kraftquellen für den Alltag sind. So ist es sehr erfreulich, dass in unserer kfb-Frauenrunde viele Mitglieder die angebotenen Aktivitäten annehmen, um gemeinsam füreinander und miteinander da zu sein.

Die kfb des Seelsorgeraumes Oberes Feistritztal macht eine **Wanderung**.
Treffpunkt: Freitag 23. Juni 13:00 Uhr Parkplatz Töchterlehof Oberfeistritz, Külmlrundwanderweg Gehzeit ca. 2 Stunden.

Fahrt zum Musical „Augustin“ im Schloss Hartberg
Mittwoch 26. Juli, Abfahrt 18:15 Uhr Busbahnhof Birkfeld.
Anmeldung erforderlich 0664 995 4407. Kartenpreis € 30,-.

Buswallfahrt nach Mariazell am 5. August, Gottesdienst in der Basilika um 11.15 Uhr.
Anmeldung im Pfarramt. Nähere Info im Blattinneren.

Die aktuellen Termine werden in unserem Schaukasten bei der Raiba Birkfeld, bekanntgemacht.
Ein Danke an die 128 Frauen, die unsere kfb-Gruppe in Birkfeld unterstützen. Neue kfb-Mitglieder sind bei uns sehr herzlich willkommen.
Die kfb-Frauenrunde Birkfeld wünscht einen schönen Sommer.

Rosi Hollensteiner (0664 995 4407)

Wir sagen Danke.....

…nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag, durften wir danke sagen, an drei besondere Brückenbauerinnen in unserer Pfarre. Sie haben mit ihren Talenten die Pfarre in vielen Jahren besonders unterstützt.

Pfarrer Mag. Johann Schreiner überreichte zu diesem Anlass eine von Bischof Wilhelm Krautwaschl unterfertigte Urkunde als besonderer Dank für die aktive Tätigkeit in der Pfarre Koglhof.

Dieser Dank gebührt:

• Frau Maria Feldhofer für 32 Jahre aktiver Mitarbeit in der Elisabethrunde. (Pfarrblatt austragen, Caritas - und Lichtmesssammeln, Mithilfe bei jeglichen Pfarrfesten, beim Blumenschmücken in der Kirche und bei vielen anderen Aktivitäten)

• Frau Maria Nistelberger für jahrzehntelange Mitgestaltung einer lebendigen Pfarre Koglhof – als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Mitarbeiterin im Liturgiekreis, jegliche Mesnertätigkeiten, Lektorin, Kommunionspenderin, aber auch als Wortgottesfeierleiterin. Danke auch für die Mitarbeit in der Elisabethrunde, fürs Pfarrblattaustragen, fürs Caritas- sowie Lichtmess sammeln und

für jegliche Tätigkeiten, die im Hintergrund für den reibunglsosen Ablauf in einer Pfarre wichtig sind.

• Frau Erna Reisenhofer ist schon als junges Mädchen dem Chor der Pfarre Koglhof beigetreten. Bereits nach einigen Jahren hat sie die Leitung des Chores von Herrn Pölzl übernommen. Als Chorleiterin hat sie damals in genauester Kleinarbeit die Noten für alle Mitglieder per Hand abgeschrieben und so vervielfältigt – Kopierer gab´s damals noch nicht. Gleichzeitig mit der Chorleitung hat sie mit dem Orgelspiel begonnen -so dürfen wir ihr für 60 Jahre Chormitgliedschaft, 55 Jahre Chorleitung und 55 Jahre Organistin herzlichst danken. Auch sie ist vielseitig in der Pfarre engagiert (Elisabethrunde, BlumenschmückerInnen, Caritas -und Lichtmesssammlerteam uvm.)

Als besondere Überraschung wurde von den Chormitgliedern ein musikalisches Medley dargebracht, welches den gesamten Jahrlauf umspannte.

Eine Pfarre lebt von den Bewohnern, von ihrem Engagement, daher würden wir uns sehr freuen, wenn Ihr uns auch weiterhin mit Euren Talenten unterstützt.

Herzlichen Dank und Vergelts Gott.

Theres Reitbauer

Weniger ist mehr! Problemfall Friedhofsmüll

Auszug aus dem Pfarrblatt Juni 2013:

Wegen Kosten von jährl. mehr als € 4.000.- für die Müllentsorgung, des ständig wachsenden Anfalles von „wild deponiertem“ Material und der durchaus verständlichen Ankündigung unserer ehrenamtlichen „Friedhofspfleger“, unter solchen Voraussetzungen nicht mehr zur Verfügung zu stehen, hat der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung vom 8.2.2013 einstimmig beschlossen, dass ab Ende Juni die Mülltonnen entfernt werden, und jeder „seinen Müll“ mit nach Hause nehmen und vorschriftsmäßig entsorgen muss.

Weniger Kunststoffbecher für Friedhofskerzen, die richtige Entsorgung von Schachteln und Kisten ist mehr Umweltschutz und ermöglicht zukünftige Verbesserungen z.B. weitere Wasserentnahmestellen aber auch die Beibehaltung der bisherigen Grabgebühren.

Heimo Putz, Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung

Danke an alle, welche bisher zum Funktionieren beigetragen haben. Seit einiger Zeit, wurde speziell der Kerzenmüll vermehrt in den öffentlichen Müllbehältern rund um den Friedhof entsorgt und ein Gemeinde-Mitarbeiter musste 2 bis 3 Mal pro Woche den Kerzenmüll einsammeln und entsorgen. Auf Grund dieser Situation hat sich die Friedhofsverwaltung entschlossen, eine „Müllinsel“ zu errichten. Wir haben im Eingangsbereich einen für alle Grabbesitzer gut zugänglichen Platz gewählt.

Am 10.05.2023 wurde die Grundfeste von der Firma K&H betoniert (siehe Bild unten).

Die Fertigstellung ist bis Ende Juni geplant (siehe Bild rechts).

Kostenpunkt: ca. € 42.000,-.

Ich bitte alle Grabbesitzer, die neu errichtete Müllinsel passend zu nutzen. Eine übersichtliche Kennzeichnung wird angebracht, um künftig „Fehlwürfe“ möglichst zu vermeiden. Natürlich ist es auch weiterhin erlaubt, den Müll mit nach Hause zu nehmen. Besonders eindringlich bitten wir Sie alle, hinter der Aufbahrungshalle „nur reinen Biomüll“ zu entsorgen.

Glaube - Kirche - Leben nach dem Tod

Macht es überhaupt Sinn über solche Dinge nachzudenken?
Normalerweise denken wir selten über diese Themen nach, außer es gibt im Bekanntenkreis oder der Familie einen Todesfall, so wie es in unserer Familie heuer war.
Am Christi Himmelfahrtstag ist mein Vater nach längerer Krankheit, aber trotzdem überraschend, verstorben und dann sind unter anderem auch diese Themen plötzlich da gewesen und ich habe darüber vermehrt nachgedacht.
Da ich im Pfarrgemeinderat beim Arbeitskreis Glaubensverkündigung bin, habe ich mir gedacht, die Pfarrbevölkerung kann ruhig wissen, wie ich derzeit über diese Dinge denke.
Leben nach dem Tod: Die Vorstellung, dass es nach dem Sterben irgendwie weitergehen soll ist nicht ganz einfach. Unser Gehirn tut sich einfach schwer, Dinge zu glauben, die nicht beweisbar sind. Glauben heißt für mich nicht „nichts wissen“ sondern etwas für wahr halten, auf etwas vertrauen, was man aber nicht beweisen kann. Ich glaube, dass es ein Leben nach dem Tod gibt, denn gerade bei schwierigen Lebensabschnitten, Schicksalsschlägen, längerem Leiden oder eben Todesfällen ist es schon tröstlich darauf vertrauen zu können, dass es ein Leben nach dem Tod gibt und es uns, nach all den Mühen, dann einfach gut geht. Durch die Geschehnisse rund um den Tod meines Vaters wurde ich darin wieder bestärkt.
Außerdem meine ich, dass wir vielleicht ein falsches Bild von unserem Gott haben. Wir haben im Kopf, dass wir alles richtig machen müssen (wie z.B. die 10 Gebote halten od. gewisse Gebete verrichten usw.)

um von diesem Gott überhaupt angenommen zu werden. Das sind Dinge, die sicher gut und wichtig sind und uns für ein gutes Leben hilfreich sein können. Aber ich glaube, Gott nimmt uns so, wie wir jetzt gerade sind, und gibt uns das Gebet, die Gebote und auch den hl. Geist als Hilfestellung für ein gutes Leben. Nicht die Länge eines Gebetes ist meiner Meinung nach immer entscheidend, sondern ob es ehrlich ist und von Herzen kommt. Das soll aber auf keinen Fall heißen, dass viel Gebet nicht gut ist, im Gegenteil.
Und was ist überhaupt Gebet: Sind das nur die Worte, die wir bewusst an Gott richten oder zählt zum Gebet nicht vielleicht auch, wenn wir einfach für andere da sind, auch wenn wir dabei nicht an Gott denken oder…….?
Auch wenn die Kirche alles andere als einen guten Ruf hat, möchte ich einiges in der Kirche nicht vermissen wie z. B. die 7 Sakramente (Taufe, Eucharistie, Firmung, Ehe, Buße, Weihe und Krankensalbung), wo es immer auch um Gemeinschaft geht die wir Menschen eigentlich schon brauchen, oder die Hl. Messe in der ich mich einfach zu Hause fühle u.v.m.
Ich möchte nicht immer nur das Schlechte an der Kirche u. unserem Glauben sehen, sondern vor allem auch dem Guten eine Chance geben und die Gebote als Hilfestellung annehmen. Zum Beispiel, „Verzeihen“ ist nicht so hoch im Kurs, eher heißt es heute „lass dir nichts gefallen, du hast ja recht“, aber jeder, der schon mal nachgegeben und ehrlich verziehen hat, obwohl er recht gehabt hätte, wird mir bestätigen, dass dieses Gefühl einfach um vieles besser ist, als einfach nur recht zu haben, und es geht uns damit auf Dauer auch im täglichen Leben besser.
Viele glauben, sie würden Gott nicht brauchen. Dass es auch ohne Gott geht sehen wir ja, aber wenn es dann richtig ernst wird und ums Sterben geht, hätten wir doch alle gerne jemanden, der bei uns ist, weil wir ja nicht genau wissen, was da jetzt kommt.
Und ich glaube, egal ob oder wie lange oder intensiv wir an Gott geglaubt haben, wenn wir in unserer letzten Stunde ganz ehrlich sagen „Gott steh mir bei“ wird er da sein.

Karl Tösch

Das Nachsortieren der Blumenreste muss derzeit durch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Friedhofsverwaltung mit erheblichem Aufwand durchgeführt werden.

Allen Friedhofsbesuchern und Grabbesitzern schon im Vorfeld ein herzliches Vergelt´s Gott für die Mithilfe.
Nach dem Bau der Müllinsel wird rechts neben dem großen Holzkreuz eine „gemeinsame Priester-Gedenkstätte“ errichtet.

Für die Friedhofsverwaltung:
Gerhard Gruber, Vorsitzender des Wirtschaftsrates

Maiandacht /Verehrung Mariens

In der Tradition der römisch-katholischen Kirche ist der Monat Mai als Marienmonat seit der Barockzeit in besonderer Form von marianischer Frömmigkeit und diesbezüglichem Brauchtum im kirchlichen und privaten Bereich geprägt (Wikipedia)

Anlässlich einer Maiandacht erklärte ich die verschiedenen Mariengedenken in unserer Pfarrkirche:

Maria Himmelskönigin am Hochaltar in der Pfarrkirche Koglhof
Von Engeln ist sie umgeben. Als vielfache Königin wird sie in der Lauretanischen Litanei besungen, als Königin der Apostel, als Königin der Märtyrer, als Königin aller Heiligen, als Königin aufgenommen in den Himmel, als Königin aller Familien, schließlich als Königin des Friedens. Mit der Krone und dem Zepter und mit Jesus, der die Erde in der Hand hält gewähren sie königliche Gnade. Diese Herrschaftszeichen sind sehr alt, wie wir bei der Königskrönung aus England sehen konnten.
Zu ihren Füßen ist der Halbmond. Zeichen fürs das Kommen und Gehen unserer Zeit. Durch die Erfahrungen und Ereignisse der Türkenzeit hat dieses Symbol eine Wandlung erfahren.
Wir schauen zur ihr auf und sie schaut auf uns, schon durch viele Jahrhunderte. Ursprünglich stand sie auf einer Säule, inmitten einer noch klein gewesenen Kirche, lesen wir im Kirchenführer. Wallfahrer kamen noch in Scharen nach Koglhof. Der Hauptaltar wurde in neugotischem Stil verfasst. Die Darstellung Marias ist nun das älteste Stück unserer Kirche lesen wir dort weiter.
Ein Abbild davon wurde als Danke vom PGR Koglhof an alle Spender und Gönner der Kirchenrenovierung und als „Vergelt´s Gott“ ausgegeben. So lebt Maria als Königin der Familien in den Häusern weiter.

Glasfenster : Herz Maria und Herz Jesu (Patrizi-Kapelle)
In warmen Farben, gehalten in leuchtendem Gelb schauen sie uns an, die Herzen in Rot, in der brennenden Liebe. Bei Maria mit Rosen, bei Jesus mit Dornen umgeben. Eine helle Aura, eine wunderbare unsichtbare Strahlung, wir sagen einfach Heiligenschein, umgibt sie.
Sie erinnern uns an das Gold der Sonne und an das Gold der Ewigkeit. Sie strahlen von Güte und Wärme, die von ihnen ausgehen und uns erreichen können. Der Mantel Marias ist in Blau. Der bedeutet Schutz und Geborgenheit. Bekannt sind die Darstellungen der Schutzmantelmadonnas. Der blaue Himmel wölbt sich über uns. Nicht umsonst tragen die Friedenssoldaten blaue Helme (Blauhelme), als Zeichen des Schutzes für die bedrohten Menschen.
Die Kirche feiert die Herz Jesu und Herz Marienfeste. Die Darstellung sagt, dass sie das Herz am rechten Fleck haben. und ein Herz haben auch für jemand anderen, Sie sind betrachtenswert in einer Zeit, in der es viel Einsamkeit und Egoismus, viel Nebeneinander und Gegeneinander, und zu wenig Miteinander gibt.

Die apokalyptische Frau über dem Sakristeiausgang
Sie war zu sehen in einer Vision im 12. Kapitel der Geheimen Offenbarung des Johannes und war vom Strahlenkranz der Sonne umgeben. Über ihrem Haupte standen 12 Sterne als Symbol für die 12 Stämme Israels und zu ihren Füßen lag der Mond. Sie war gesegneten Leibes und schrie vor Schmerzen während des Gebärens.

Sie steht im Kampf mit dem siebenköpfigen Drachen. Der Erzengel Michael kämpft gegen das Böse. Die Frau wird in der Urkirche als die Kirche bezeichnet.
Die Zahl 12 wird in der Religion als eine vieldeutige Zahl angeführt und setzt sich aus 3 und 4 zusammen. Im Banner der Europäischen Union kommt sie Zahl 12 interessanterweise wieder vor.

Pfr. Peter Weberhofer